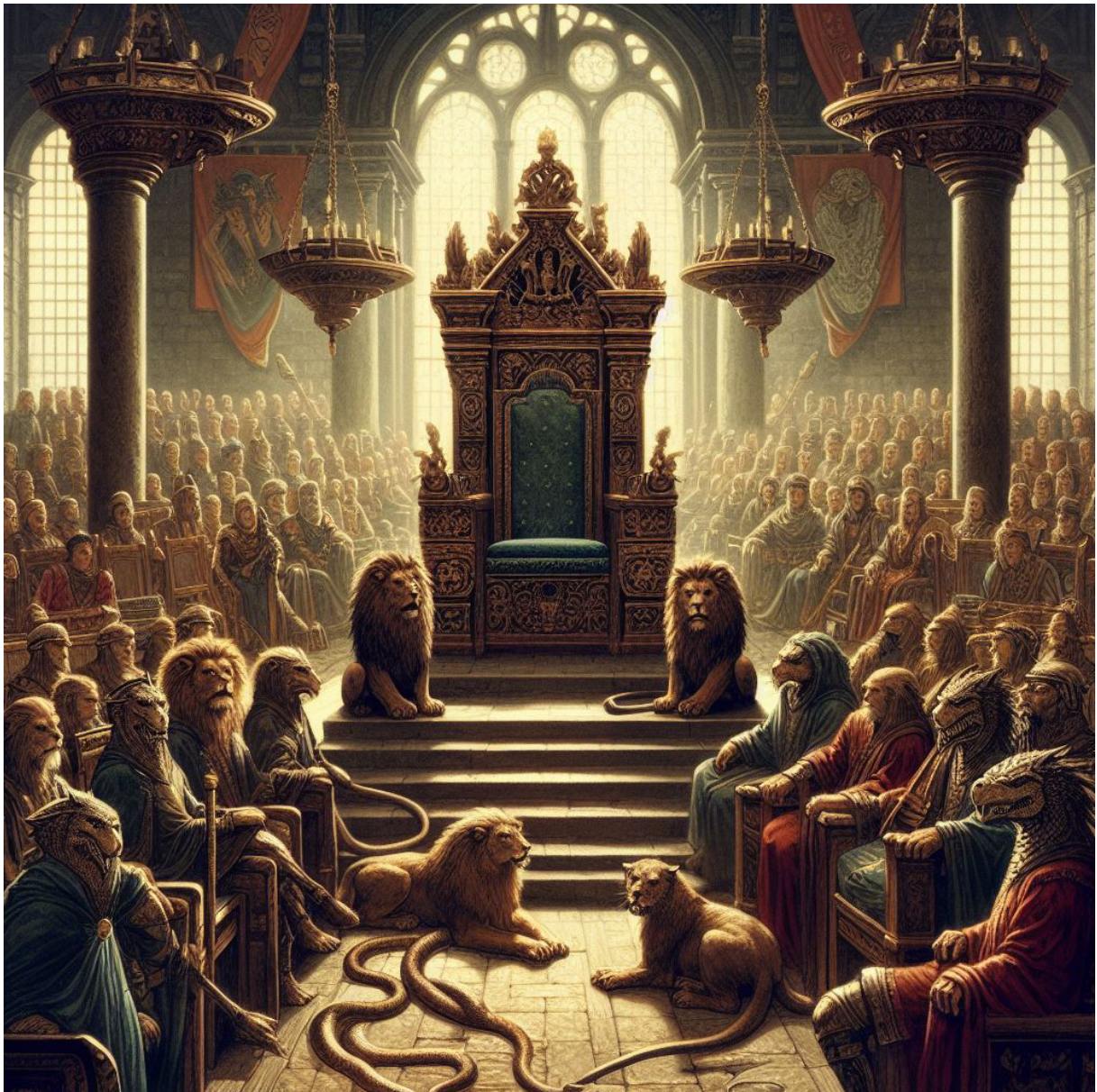


Warum wir keine echte Demokratie entwickeln konnten.

Einige tiefere Gedanken hinter dem Begriff „Demokratie“.

Wulfing Kranenbroeker – 1. Juni 2024

Ich habe einmal versucht ein Sinnbild für eine funktionierende Demokratie zu entwerfen:



„Ein leerer Thron in einem vollen Ratssaal, bewacht von vier Löwen und bedroht von reichen Schlangemenschen.“

Ich habe das Bild von einer KI entwerfen lassen. Das Ergebnis zeigt die immer noch bestehende Begrenzung dieser Technologie. Aber ich habe sie auch nach dem Sinn gefragt und bekam diese ausführliche Antwort:

Ein leerer Thron in einem vollen Ratssaal, bewacht von vier Löwen und bedroht von reichen Schlangemenschen, kann als komplexes Symbolbild für die Demokratie interpretiert werden.

Leerer Thron: *Ein leerer Thron in einer Demokratie repräsentiert das Konzept, daß die Macht beim Volk liegt und nicht bei einem Einzelnen. Es deutet auf die Abwesenheit einer Monarchie oder Diktatur hin, wo kein einzelner Herrscher über allem steht. Statt dessen ist der Thron leer, weil die Macht durch das Volk und seine gewählten Vertreter ausgeübt wird.*

Voller Ratssaal: *Ein voller Ratssaal symbolisiert die aktive Teilnahme vieler Menschen an Entscheidungsprozessen. Dies ist ein Kernprinzip der Demokratie, wo die Regierung durch Debatten, Diskussionen und Abstimmungen im Parlament oder Ratssaal funktioniert. Jeder Sitz im Ratssaal repräsentiert die Stimme eines gewählten Repräsentanten des Volkes.*

Vier Löwen: *Die Löwen stehen für Stärke, Mut, Schutz und Gerechtigkeit. In einer demokratischen Gesellschaft sind diese Qualitäten unerlässlich, um die Freiheit und Rechte der Bürger zu schützen. Die Löwen bewachen den Thron, um sicherzustellen, daß keine Einzelperson die Macht an sich reißt und die demokratischen Prinzipien gewahrt bleiben.*

Reiche Schlangemenschen: *Diese Gestalten symbolisieren die Bedrohung durch Korruption und die Gefahr, daß Wohlstand und Macht mißbraucht werden können, um den demokratischen Prozeß zu beeinflussen oder zu untergraben. Schlangen stehen für List und Täuschung, was darauf hinweist, daß ständig Wachsamkeit erforderlich ist, um die Demokratie vor solchen Gefahren zu schützen.*

Zusammengefaßt ergibt dieses Bild ein starkes Symbol für Demokratie: Ein System, das durch die kollektive Teilnahme und den Schutz gemeinsamer Werte stark ist, aber stets wachsam gegenüber Bedrohungen von innen und außen sein muß.

Die KI scheint es also vollständig begriffen zu haben. Dies bedeutet, daß es im Massenbewußtsein der Menschen vorhanden sein muß, denn eine KI kann nur wiedergeben, was sie dem Pool an Informationen, mit dem sie gefüttert wurde entnehmen kann.

Das kann ja schon mal als Hoffnungsschimmer gewertet werden. Aber warum existiert eine solche funktionierende Demokratie nirgendwo? Überall auf der Welt werden die Menschen auf die gleiche Weise getäuscht. Eine für die Masse unsichtbare Oligarchie der Superreichen zieht im Hintergrund die Fäden und läßt durch Parteien das Spiel einer Regierung inszenieren.

Das „Oppositionsspiel“ ist dabei nur ein perfides Detail dieses Täuschungsmanövers, um die Hoffnung aufrecht zu erhalten, mit dem Wechsel der Parteien könnte sich etwas ändern.

Schauen wir uns die Herkunft des Begriffes „Demokratie“ einmal an. Wir übersetzen es aus dem Griechischen aus den beiden Begriffen

„Demos“ = „Das Volk“ und „kratein“ = „Herrschaft“.

Wenn man aber etwas tiefer ins Altgriechische und in die Herkunft dieser Begriffe aus der [uralten Donauzivilisation](#) schaut, dann kann man das „kratein“ auch mit „den Karren ziehen“ übersetzen und dann bekommt man einen ganz anderen Sinn. Solange wir uns auf eine „Herrschaft“ beziehen wollen, werden wir auch genau das bekommen. Nur das wir anstelle eines Königs nun eine „Parteiherrschaft“ haben – zumindest dem äußeren Anschein nach.

Blickt man tiefer erkennt man, daß die Parteien ihrerseits schon während der Weimarer Republik von ganz anderen Kräften beherrscht wurden, [die durch diesen Trick immer unsichtbar blieben.](#)

Die allererste Aufmerksamkeit in einer Demokratie muß darauf gerichtet sein, daß der Thron leer bleibt! Vielleicht sollten wir aus diesem Grund auch einen anderen Begriff verwenden, in dem kein Hinweis auf eine Herrschaft mehr vorhanden ist. Ich würde für Deutschland den Begriff „**Völkerverwaltung**“ vorschlagen, denn die Deutschen sind kein einheitliches Volk, sondern immer schon eine Völkergemeinschaft gewesen. Genau darin lag ja das Problem gegenüber dem imperialistischen römischen Reich.

Warum Verwaltung? Die Erde ist bereits vollständig „erobert“ und somit ist jedes Fleckchen dieser rotierenden Kugel schon mit einem Besitzfähnchen markiert. Es kann also sowohl im Inneren als auch in den Außenbeziehungen der Völker untereinander nur um eine geordnete Steuerung der jeweiligen Interessen gehen. Wenn wir nicht ewig unsere Söhne, und heute auch die Töchter, für die gierigen, unmoralischen Interessen einiger Weniger in Kriegen opfern wollen, dann müssen wir deren Müttern und Vätern die entscheidenden Stimmen geben.

Eine weitere Problemebene ist die Verknüpfung von Besitz und Recht. Wer viel besitzt der kann sich jedes Recht kaufen. Deshalb ist eine zentralisierte Macht, wie sie die EU z. B. darstellt absolutes Gift für eine echte Demokratie. Hier sitzt das Geld auf dem Thron!

Konzerne, die größer und mächtiger sind als ganze Staatenverbände, lassen sich nicht demokratisch lenken. Wenn wir in Frieden miteinander als Menschheitsfamilie überleben wollen, dürfen wir solche Dinosaurier nicht mehr zulassen. Macht korrumpiert immer!

Kommunismus ist nicht das Gegenteil, wie wir in den letzten einhundert Jahren mehrfach miterleben konnten. Wir müssen uns auf die wirklichen Bedürfnisse, die alle Menschen auf dieser Erde gemeinsam haben, besinnen. Die Befriedigung dieser grundlegenden Bedürfnisse müssen tatsächlich gemeinsam, im Idealfall im Konsens, koordiniert und verwaltet werden. Daß dies unsere Vorfahren auch ohne hierarchische Strukturen vor über 10.000 Jahren auf die Reihe gekriegt haben, beweisen die weltweit vorhandenen Megalithbauten.

Schon in der Steinzeit ist Bergbau nahezu industriell betrieben worden und auch der Handel umfaßte ganze Kontinente. Die „Bernsteinstraße“ reichte von der Ostsee bis nach Ägypten.



Göbekli Tepe in der Türkei, Tempelbauten zur Zeit der Jäger und Sammler

Unsere Altvorderen waren also in der Lage gewaltige Strukturen zu errichten, die ein unvorstellbares Maß an Koordination und Wissen benötigten. Das Fehlen von Waffen in dieser Zeit und Spuren von gesellschaftlichen Schichtungen belegen, daß Menschen zu friedlicher Kooperation fähig sein müssen. Wer ganz kleine Kinder im Krabbelalter beobachtet, kann diese Empathie, die über die Spiegelneuronen auch biophysisch in unseren Gehirnen angelegt sind, eindeutig erkennen. *Inkamauern in Cusco*



Rudolf Steiner hat in einem seiner Kernwerke die „[Dreigliederung des sozialen Organismus](#)“ beschrieben und darin die Wirkkräfte aufgezeigt, die es zu bändigen gilt. Während wir heute dem Kapitalismus frönen, der immer die Ressourcen einer Gesellschaft von unten nach oben verteilt und dort konzentriert, schlägt er eine Kooperationswirtschaft vor. Der Begriff der „**Brüderlichkeit**“ gehört für ihn in die Wirtschaft, um dort durch Synergie auch eine in jeder Hinsicht sinnvolle Ökonomie und Ressourcenschonung zu bewirken.

Die geforderte „**Gleichheit**“, ein anderes Wesensmerkmal einer echten Demokratie, bezieht sich auf die Stellung des einzelnen Menschen, wie auch den Institutionen, in einer als Staat organisierten Gesellschaft. Recht darf man nicht kaufen dürfen. Ein kleiner Imker oder Bauer hat heute gegen die weltweit operierenden Chemiekonzerne keine Chance. Vor dem Recht müssen alle Mitwirkenden innerhalb des Staates gleich behandelt werden, sonst ist es keine Demokratie.

Der Begriff der „**Freiheit**“ kann sich nach Rudolf Steiner nur auf das Geistesleben beziehen. Denn wenn eine Völkergemeinschaft sich eine Verfassung gibt, regelt sie ja die notwendige

Abgabe von Freiheitsrechten an den Staat, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten, als auch die Beschränkung der Befugnisse von Seiten der Regierung, gegenüber den Bürgern.

Deshalb ist jeder Anflug von Beschränkung der Meinungsfreiheit ein dringendes Alarmzeichen für eine Hinwendung zum Faschismus. Die Gedanken können aber nur dann sich frei entwickeln, wenn jedem Individuum der Zugang zu den Quellen der Informationen ermöglicht wird. Das, was sich heute weltweit „Schulbildung“ nennt, ist eine massive Verkrüppelung der geistigen und seelischen Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen. Es ist eine Dressur zum [willenlosen Sklaven](#), der als „Human Resources“ von gewissenlosen „Eliten“ nach Belieben ausgenutzt wird.

Shodog  *Homes*

WEF-Vorhersagen für 2030:

Du wirst
nichts besitzen
und dennoch
glücklich sein!



1

You'll own **nothing**.
And you'll **be happy**

Das Internet, obwohl es als [militärisches Kontrollexperiment](#) ins Leben gerufen wurde, war zunächst eine Chance zumindest vielen Menschen einen freien Zugang zu Informationen zu verschaffen. Auch hier haben die Megakonzerne und die vielen „NGOs“ schnell die Türe wieder zugeschlagen. Das als Universallexikon der Menschheit gestartete „Wikipedia“ ist heute von [engstirnigen Ideologen gekapert](#) worden, die mit allen unfairen Mitteln dafür sorgen, daß nur noch, die nach deren Meinung „richtigen“ Informationen, in der Wikipedia erscheinen. Die Suchmaschinen lassen mit unsichtbaren Algorithmen alles verschwinden, was wir nicht mehr wissen dürfen. Das ist eine Form der elektronischen Bücherverbrennung.

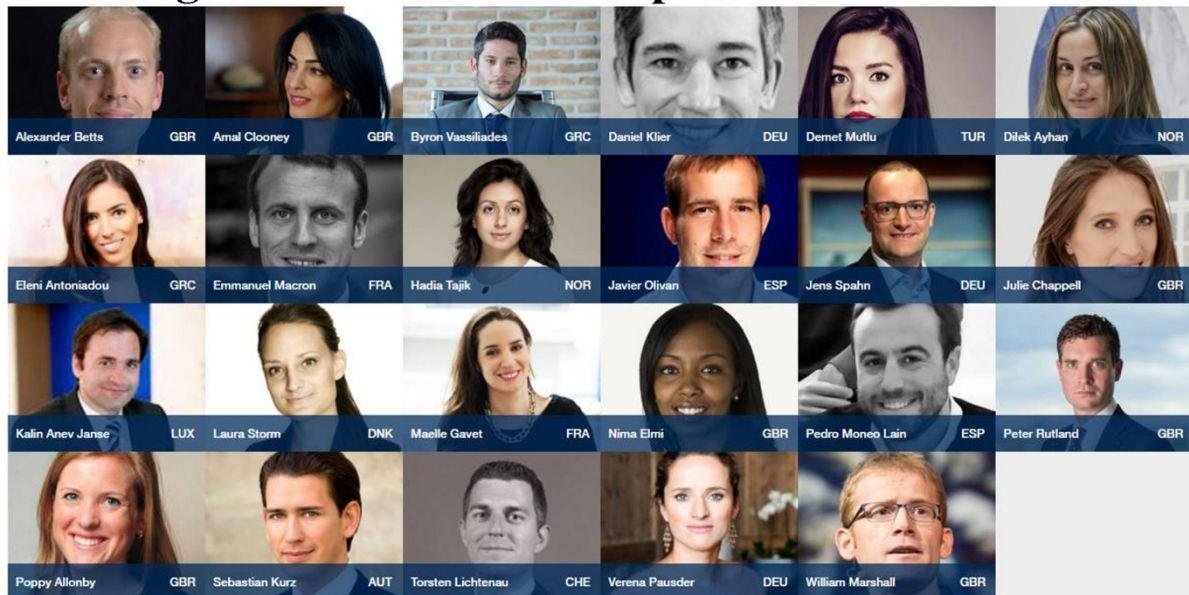
Wenn ich mich als Bürger aber nicht wirklich informieren kann, kann ich auch keine richtigen Entscheidungen treffen. Das ist das grundlegende Manko unseres Verstandes. Deshalb haben wir Menschen als [inkarnierte Geistwesen auch ein spirituelles Herz](#), ein Gewissen zur Korrekturmöglichkeit, damit wir fühlen können, was für uns wahr oder falsch ist.

Wenn die Menschen jedoch permanent unter Streß gehalten werden und mit widersprüchlichen Anweisungen verwirrt werden, dann werden sie auf die tierische Ebene reduziert. Sie reagieren dann nur noch aus den [antrainierten Mustern aus dem Stammhirn](#), was ihnen zu-

mindest ein Überleben möglich erscheinen läßt. Ein reflektiertes Bewußtsein über die Nutzung der Vorderlappen des Gehirns ist unter solchen Bedingungen gar nicht möglich.

Das ist der eigentliche dritte Weltkrieg, der von einer unsichtbaren „Elite“ gegen die gesamte Menschheit geführt wird. Dies ist nach den Statuten der NATO die vierte Dimension der Kriegsführung. Die herkömmlichen waren das Land und die See. In den 80er Jahren kam der Weltraum dazu, jetzt hat man offiziell die [kognitive Kriegsführung](#) gegen das Bewußtsein der Menschen hinzugefügt.

23 Young Global Leaders Europe



Das WEF als Supranationale Institution hat den Great Reset ausgerufen und damit sämtlichen Freiheitsrechten der Menschheit den Kampf angesagt. Sie inszenieren die globalen Krisen, wie den Corona-Wahnsinn oder die Klimahysterie, um sich dabei als die universalen Retter zu präsentieren. Doch liegt darin auch für uns bewußte Menschen eine Chance darin, in diesem irrsinnigen Treiben all die Fehler wahrzunehmen, die ihnen diese Macht gegeben haben. Viele der alten Kulturen hatten uns mit ihren megalithischen Kalenderbauten auf diese Zeit der totalen Verwirrung aufmerksam machen wollen.

Man kann unsere Zeit gut mit dem Untergang des römischen Reiches vergleichen, als die politischen Führer auch keine tragfähigen Ideen mehr entwickeln konnten, um die zuvor gemachten Fehler wieder auszugleichen. Nur sind die Dimensionen heute um einiges größer. Unsere Zivilisation ist in jeglicher Hinsicht am Ende.

Dies ist aber kein Weltuntergang, sondern endlich die Zeit mit ganz anderen Ideen unsere Welt zu gestalten!

Wenn wir in unserer begrenzten Welt in Frieden miteinander und unserer gesamten uns nähernden und tragenden Natur leben wollen, dann müssen wir jegliche Form von Machtansammlungen bändigen. Das wir bei der großen Anzahl von Menschen, die einer Gemeinschaft angehören, die Macht delegieren müssen ist selbstverständlich. Nur sollten wir keine Machtpyramiden aufbauen!

Die eigentliche Macht sollte auf den untersten Ebenen vorhanden sein, dort wo die tatsächlichen Probleme innerhalb der Gemeinschaften entstehen. Ich sehe hier die Ebene der Bürgermeister als die höchste Ebene, die mit Macht ausgestattet sein sollte. Je höher und weiter etwas greift, desto weniger Macht darf damit verbunden sein. Bis oben zu einer Art UNO nur noch Mediation möglich sein darf.

Den Bürgermeister kann ich noch kennen und kann ihn abwählen, wenn er Mist baut. Alles, was darüber wirkt, kann ich als Einzelmensch doch kaum noch berühren und erfassen. Dafür sind unsere Gehirne auch nicht gebaut.

Wir brauchen für eine demokratische Verfassung auch keine regelmäßigen Wahlen. Es reicht, wenn wir die Delegierten aus unserem Umkreis direkt in ein Parlament wählen. Die wählen wir dann nach Integrität und Können aus und nicht nach einer Parteizugehörigkeit. Wenn sie uns nicht mehr gefallen, ziehen wir sie wieder aus dem Verkehr. Das spart sehr viel Ressourcen und beleidigt nicht mehr unseren Verstand mit auf Buttons reduzierten Memes.

Dieses Parlament schöpft das notwendige Recht und trifft Entscheidungen im größtmöglichen Konsens. Diese Entscheidungen können wir dann noch von einer zweiten Kammer überprüfen lassen, einem Ältesten Rat aus den verschiedensten Bereichen unseren sozialen, ethischen und wirtschaftlichen Belangen der Gemeinschaft. Auch diese Mitglieder sollten von der Völkergemeinschaft direkt gewählt werden. Den Ältesten oder Fähigsten dieses Senates könnte man dann zum Präsidenten wählen, der als letzte Instanz die Gesetze mit seiner Unterschrift für alle bindend macht. Dieser Präsident könnte dann auch den Staat nach außen hin vertreten, damit auch nach außen hin Verträge der Staaten untereinander möglich werden.

Damit auch die Gewaltenteilung, die für eine demokratische Verfassung essentiell notwendig ist, überhaupt erreicht werden kann, müssen die Richter von der Gemeinschaft direkt gewählt werden. Ein politisches Amt wie eine [Generalbundesanwaltschaft](#) ist die totale Aufhebung der Gewaltenteilung.

Nehmen wir also als deutsche Völkergemeinschaft den immer noch bestehenden Auftrag aus unserem Grundgesetz endlich wahr und entwickeln eine gescheite Verfassung, die uns ein friedliches Leben miteinander und auch eine friedliche und förderliche Koexistenz mit all unseren Nachbarstaaten sichern kann:

Artikel 146 GG:

Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

Links und Quellen:

Donauzivilisation:

<https://www.youtube.com/watch?v=NkqsG6mWrUA&list=PLowD2bSUR3c-9428V5XoBmtTmkYJGTgYo>

Oligarchen täuschen: <https://www.youtube.com/watch?v=zOXaOFz63EA>

Dreigliederung des sozialen Organismus:

<https://www.dreigliederung.de/steiner/sammlungen/s02-organismus>

WEF: <https://www.youtube.com/watch?v=CzSM4f1iM4>

ARPANET: <https://www.ionos.de/digitalguide/websites/web-entwicklung/arpamet-definition-geschichte-des-internetvorgaengers/>

Neues aus Wikihausen: <https://www.youtube.com/@wikihausen>

Der Mensch im Plane Gottes: <https://www.youtube.com/watch?v=yBvWbKJSaow>

Das indoktrinierte Gehirn: <https://www.youtube.com/watch?v=pEKm0szbQXc>

Kognitive Kriegsführung: <https://www.youtube.com/watch?v=9coMH1XVFgA>

Generalbundesanwaltschaft: https://www.generalbundesanwalt.de/DE/Wir-ueber-uns/wir-ueber-uns_node.html